

Statistische Berichte

C 11 - j / 96

**Bodennutzung
im Land Brandenburg**

1996

Endgültiges Ergebnis

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im Dezember 1996
Preis: 5,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Inhalt

	Seite
1. Methodische Hinweise	5
2. Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung	6
2.1. Betriebsfläche und Anzahl der Betriebe und Bewirtschafter (Erhebungseinheiten) in der Land- und Forstwirtschaft	6
2.2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Nutzungsarten	8
2.3. Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten	9
2.3.1. Anbau von Getreide	9
2.3.2. Anbau von Handelsgewächsen	11
2.3.3. Anbau von Hackfrüchten	12
2.3.4. Anbau von Hülsenfrüchten	12
2.3.5. Anbau von Feldfutterpflanzen	13
Tabellenteil	
3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1980 bis 1996 nach ausgewählten Hauptnutzungsarten	15
4. Anbau auf dem Ackerland der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1990 bis 1996	15
5. Ackerland der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1994 bis 1996 nach Fruchtarten	16
6. Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	18
7. Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 1995 und 1996 nach Rechtsformen	19
8. Landwirtschaftliche Betriebe 1996 nach Rechtsformen und Verwaltungsbezirken	20
9. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1996 der landwirtschaftlichen Betriebe nach Rechtsformen der Betriebe und Verwaltungsbezirken	21
10. Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1996 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach Verwaltungsbezirken	22
11. Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1996 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Verwaltungsbezirken	26

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- 0** Zahlenwert weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau 0)
- .** Zahlenwert unbekannt
- x** Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Methodische Hinweise

Die Bodennutzungshaupterhebung erfolgte im April/Mai 1996 auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.9.1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 21, des Gesetzes vom 2. August 1994 (BGBl. I S. 2018). Nach diesem Gesetz waren Erhebungseinheiten der Bodennutzungshaupterhebung:

1. Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens einem Hektar oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen,
2. Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens einem Hektar sowie
3. Flächen eines Bewirtschafters von zusammen mindestens einem Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden und
4. sonstige Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut werden.

Dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen:

- jeweils acht Rinder oder Schweine oder
- fünfzig Schafe oder
- jeweils zweihundert Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner oder
- jeweils dreißig Ar Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder
- zehn Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder
- jeweils ein Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen oder
- ein Ar Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen für Erwerbszwecke.

Mit der Bodennutzungshaupterhebung werden erhoben

- Merkmale zur Feststellung der betrieblichen Einheiten sowie
- Merkmale über die Nutzung der Bodenflächen.

Die Merkmale zur Feststellung der betrieblichen Einheiten (Betriebsfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten) werden jährlich allgemein (total) erhoben. Dagegen erfolgt die Erfassung der Merkmale zur Nutzung der Bodenflächen (u.a. Anbau auf dem Ackerland) nur alle vier Jahre (1991, 1995, ...) total; in den Zwischenjahren, so auch 1996, wird sie als repräsentative Stichprobe durchgeführt.

Nur in den Jahren der allgemeinen Erhebung können Kreisergebnisse über die Nutzung und die Anbaustruktur des Ackerlandes bereitgestellt werden.

Die Erfassung der Flächen erfolgte nach dem Betriebssitzprinzip. Die Betriebe berichteten in dem Kreis, von welchem aus sie die Bewirtschaftung der Flächen vornahmen.

Bei Jahresvergleichen ist der jeweilige Gebietsstand zugrunde gelegt. So erweiterte sich per Saldo die landwirtschaftlich genutzte Fläche in Folge des Staatsvertrages vom 1. August 1992 zwischen den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg ab 1993 um rund 21 000 Hektar.

2. Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

2.1. Betriebsfläche und Anzahl der Betriebe und Bewirtschafter (Erhebungseinheiten) in der Land- und Forstwirtschaft

Die Betriebsfläche der Erhebungseinheiten der Land- und Forstwirtschaft wird hauptsächlich bestimmt durch die landwirtschaftlich genutzte Fläche sowie die Waldflächen, Forstungen und Holzungen. 2,433 Millionen Hektar Betriebsfläche wurden 1996 bewirtschaftet. Der Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche an der Betriebsfläche betrug 55,5 Prozent (1,349 Millionen Hektar), der Anteil der Waldflächen, Forsten und Holzungen wurde mit 41,2 Prozent (1,002 Millionen Hektar) abgerechnet.

Rund 81 700 Hektar sind übrige Flächen, wie z.B. Gebäude und Hofflächen (einschließlich Stallanlagen), Gewässer, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen sowie nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche.

Gegenüber 1995 verringerte sich die von Brandenburger Betrieben und Personen bewirtschaftete Betriebsfläche insgesamt um rund 330 Hektar. Die landwirtschaftlich genutzten Flächen nahmen dabei aber um mehr als 12 000 Hektar zu. Die Gründe für den Zugang liegen vor allem in die Wiederbewirtschaftung von Flächen nach der Klärung von Eigentumsverhältnissen, Abpachtung von Flächen von der BVVG und dem Zugang der erwerbsmäßigen Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen. Dagegen sind die Waldflächen, Forstungen und Holzungen um 11 000 Hektar zurückgegangen. Hier liegen die Ursachen vor allem im Verkauf oder der Verpachtung dieser Flächen an Betriebe und Personen, die ihren Sitz nicht in Brandenburg haben.

Betriebsfläche nach Hauptnutzungsarten

Nutzungsart	1995		1996		Veränderung 1996 gegenüber 1995	
	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Betriebsfläche insgesamt	2 433 525	2 433 193	100	-	332	0,0
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 337 352	1 349 462	55,5	+	12 110	0,9
Nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche	6 209	6 077	0,2	-	132	2,1
Öd- und Unland	35 863	34 475	1,4	-	1 388	3,9
Unkultivierte Moorflächen	3 038	3 301	0,1	+	263	8,7
Waldflächen, Forsten, Holzungen	1 013 074	1 002 029	41,2	-	11 045	1,1
Gewässer	12 724	10 592	0,4	-	2 132	16,8
Gebäude und Hofflächen, Wege, Parkanlagen, Ziergärten, Rasenflächen und Campingplätze	25 265	27 257	1,1	+	1 992	7,9

Die Reprivatisierung in der Land- und Forstwirtschaft hat sich 1996 auf dem Stand von 1995 stabilisiert. 1996 wurden durch die Bodennutzungshaupterhebung insgesamt 14 611 Erhebungseinheiten erfaßt. Das sind nur 23 mehr als 1995. Gegenüber 1991 hat sich die Anzahl der Erhebungseinheiten aber nahezu verdreifacht.

Im Bereich der Landwirtschaft wurden 1996 insgesamt 7 808 Erhebungseinheiten (Betriebe) gezählt, das sind 77 mehr als 1995. Dagegen ist bei den forstwirtschaftlichen Erhebungseinheiten ein Rückgang zu verzeichnen. Private Waldbesitzer schließen sich zunehmend zu Forstbetriebs- bzw. Waldgemeinschaften zusammen, um die Waldflächen gemeinsam zu bewirtschaften. Der Grad der Zusammenarbeit in diesen privatrechtlichen Zusammenschlüssen ist jedoch sehr differenziert.

Jeder der 7 808 landwirtschaftlichen Betriebe bewirtschaftete 1996 im Durchschnitt eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von 172 Hektar. Gegenüber 1995 blieb damit die durchschnittlich bewirtschaftete Fläche je Betrieb gleich. 1994 wurden noch rund 200 Hektar je Betrieb bewirtschaftet.

1 843 landwirtschaftliche Betriebe Brandenburgs, bewirtschafteten 1996 eine größere landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) als 1995. 1 560 Betriebe der Landwirtschaft verringerten ihre Fläche im Jahre 1996.

708 landwirtschaftliche Betriebe wurden neu erfaßt. Dagegen haben 674 Betriebe 1996 die Landwirtschaft aufgegeben bzw. nutzten keine LF mehr (z.B. Übergang zur reinen Viehhaltung).

Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe und deren Flächenveränderungen nach ausgewählten Nutzungsarten 1996 gegenüber 1995

Nutzungsart	Betriebe			Betriebe, die in der jeweiligen Nutzungsart erfaßt wurden		
	insgesamt	darunter Fläche 1996			1996	
		größer	kleiner	gleich	erstmalig	nicht mehr
		1995				
Anzahl						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	7 711	1 843	1 560	3 600	708	674
darunter Ackerland	6 319	1 402	1 379	2 973	565	634
Obstfläche	324	46	41	188	49	34
Baumschulfläche	106	14	13	64	15	43
Betriebsfläche	7 808	1 939	1 630	3 516	723	646

Der Zugang erfolgte fast ausschließlich bei den Erhebungseinheiten, deren Inhaber natürliche Personen waren. Insgesamt wurden 71 Bewirtschafter in dieser Rechtsform 1996 gegenüber 1995 mehr erfaßt. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche stieg in diesem Betriebskreis um rund 16 900 Hektar. Damit wurde 1996 36,2 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche von Betrieben bewirtschaftet, deren Inhaber natürliche Personen sind. 1995 waren es 35,3 Prozent.

Im Bereich der Forstwirtschaft wurde die Rückübertragung privater Waldflächen weitergeführt. Von den 1,002 Millionen Hektar erfaßten Waldflächen, Forsten und Holzungen, die von in Brandenburg ansässigen Betrieben bewirtschaftet werden, sind 32,2 Prozent Privatwald, 22,9 Prozent Landeswald, 25,4 Prozent Treuhandwald, 11,9 Prozent Bundeswald und 7,6 Prozent Kommunal- und Kirchenwald.

Der Privatwald wird zu 17,9 Prozent von Wald- und Forstbetriebgemeinschaften bewirtschaftet. 1996 wurden 202 derartige Zusammenschlüsse erfaßt - 17 mehr als im Vorjahr.

Bei den weiteren Hauptnutzungsarten traten nur geringfügige Veränderungen auf. Die Abnahme der Gewässerflächen um 2 100 Hektar ist vor allem darauf zurückzuführen, daß Fischereibetriebe zunehmend keine land- und forstwirtschaftlichen Flächen mehr bewirtschaften und damit für den Nachweis ihrer Betriebsflächen nicht mehr auskunftspflichtig sind.

2.2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Nutzungsarten

1996 wurden 1,349 Millionen Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) erfaßt. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Zugang von mehr als 12 000 Hektar.

Der Zugang an LF schlägt sich in fast allen Nutzungsarten nieder. Nur bei Gartenland einschl. Haus- und Nutzgärten sowie bei Baumschulflächen ist ein geringer Rückgang der nachgewiesenen Flächen zu verzeichnen. Die Nutzungsstruktur der LF hat sich damit nur geringfügig verändert. 77,6 Prozent der LF sind Ackerland. Im Vergleich zum Vorjahr hat das Ackerland um mehr als 6 500 Hektar zugenommen.

Der Grünlandanteil an der LF wurde 1996 mit 21,9 Prozent nachgewiesen. Die Zunahme der Grünlandfläche betrug 1996 über 5 300 Hektar. Der Anteil des Dauergrünlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche stieg damit um 2,0 Prozentpunkte.

Bei Grünland setzte sich die Zunahme der Mähweiden fort. Der Zugang von fast 8 600 Hektar in dieser Nutzungsart ist vor allem auf veränderte Tierhaltungsformen zurückzuführen. Seit 1991 hat sich die Fläche bei Mähweiden mehr als verdoppelt. 1996 wurden Mähweiden auf 170 188 Hektar nachgewiesen, 1991 waren es 81 583 Hektar, die als Mähweiden genutzt wurden. Dagegen ist die Fläche bei Dauerwiesen seit 1991 um 28 330 Hektar zurückgegangen. Die Fläche des Dauergrünlandes stieg gegenüber 1991 im Jahr 1996 um rund 43 200 Hektar auf insgesamt 295 629 Hektar.

Der Obstanbau in Brandenburg konzentriert sich im wesentlichen auf Obstanbaugebiete um Potsdam/Werder, Bernau, Frankfurt (Oder) sowie um Strausberg. Gegenüber 1995 ist 1996 wieder ein Zugang der Obstflächen festzustellen. Dieser Zugang ist jedoch vor allem auf eine Wiederbewirtschaftung zeitweilig nicht genutzter Obstanlagen zurückzuführen. Untersuchungen haben ergeben, daß Neuanpflanzungen nur in geringem Umfang erfolgten und niedriger waren als die gerodeten Obstflächen.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Nutzungsarten

Nutzungsart	1995		1996		Veränderung 1996 gegenüber 1995	
	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 337 352	100	1 349 462	100	+ 12 110	+ 0,9
davon						
Ackerland	1 040 176	77,8	1 046 733	77,6	+ 6 557	+ 0,6
Gartenland (Haus- und Nutzgärten)	1 101	0,1	1 030	0,1	- 71	- 6,4
Obstanlagen	4 137	0,3	4 485	0,3	+ 348	+ 8,4
Baumschulen	1 274	0,1	1 241	0,1	- 33	- 2,6
Dauergrünland	290 324	21,7	295 629	21,9	+ 5 305	+ 1,8
davon						
Dauerwiesen	82 662	6,2	80 897	6,0	- 1 765	- 2,1
Mähweiden	161 599	12,1	170 188	12,6	+ 8 589	+ 5,3
Dauerweiden (ohne Hutungen)	35 685	2,7	33 517	2,5	- 2 168	- 6,1
Hutungen	10 378	0,8	11 028	0,8	+ 650	+ 6,3
Rebland	6	0,0	6	0,0	0	0
Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen	334	0,0	337	0,0	+ 3	+ 0,9

2.3. Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten

Rund 1,047 Millionen Hektar der landwirtschaftlich genutzten Fläche des Landes Brandenburg waren 1996 Ackerland. 84,2 Prozent des Ackerlandes, das sind rund 881 200 Hektar, wurden mit Fruchtarten bestellt.

Die Brache einschließlich der stillgelegten Flächen betrug mehr als 165 500 Hektar. Das sind rund 27 200 Hektar weniger als 1995. Bezogen auf das Ackerland des Landes Brandenburg war damit rund jeder sechste Hektar stillgelegt.

Getreide (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix) wurde auf über 500 000 Hektar und damit auf 5 900 Hektar mehr als 1995 angebaut.

Mit 47,9 Prozent Anteil am Ackerland gewinnt der Getreideanbau wieder mehr an Bedeutung. Seit 1990 ist der Getreideanbau in Brandenburg damit wieder auf über eine halbe Million Hektar gestiegen.

Abgenommen hat der Anbau von Handelsgewächsen. Auf rund 113 900 Hektar erfolgte der nachgewiesene Anbau. Das sind rund 4 500 Hektar weniger als im Vorjahr. Vor allem bei Winter rapss wirkten sich die Auswinterungen aus und führten bei Totalschaden zum Umbruch und zur Neubestellung mit anderen Fruchtarten.

Der Anbau von Hülsenfrüchten hat um mehr als 10 200 Hektar im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. In einer Reihe von Betrieben ist eine Wiederbestellung von ausgewinterten Winter rapssflächen mit Futterhülsenfrüchten vorgenommen worden.

Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten

Fruchtart	1995	1996		Veränderung 1996 gegenüber 1995	
	Hektar	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Ackerland insgesamt	1 040 176	1 046 733	100	+ 6 557	+ 0,6
Getreide (einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix)	495 872	501 781	47,9	+ 5 909	+ 1,2
Hülsenfrüchte	23 589	33 836	3,2	+ 10 247	+ 43,4
Hackfrüchte	32 167	32 593	3,1	+ 426	+ 1,3
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	4 424	4 652	0,4	+ 228	+ 5,2
Handelsgewächse	118 431	113 877	10,9	- 4 554	- 3,8
Futterpflanzen	172 928	194 426	18,6	+ 21 498	+ 12,4
Brache (einschl. stillgelegter Flächen)	192 765	165 568	15,8	- 27 197	- 14,1

2.3.1. Anbau von Getreide

Im Jahr 1995 nahm der Getreideanbau weiter zu. Der von 1991 bis 1994 stetige Rückgang setzte sich ab 1995 nicht mehr fort. Auf rund 502 000 Hektar, das sind 47,9 Prozent der Anbaufläche, wurde 1996 Getreide angebaut. Die Ursachen für eine Erweiterung des Getreideanbaus liegen vor allem in einer Erweiterung des Absatzmarktes, dem Rückgang vorhandener Getreidebestände sowie im geringeren Anbau von Ölfrüchten. Auch das Auslaufen der auf die gesamte landwirtschaftliche Fläche bezogenen Strafstilllegung und der Zugang der landwirtschaftlich genutzten Fläche wirkte sich erhöhend auf den Getreideanbau aus.

Der Zugang des Getreideanbaus schlägt sich bei den Sommergetreidearten und bei Roggen nieder. Bei den Wintergetreidearten traten 1996 erhebliche Auswinterungsschäden auf, die z.T. zu Totalausfall und damit zum Umbruch und zu Neuansaat mit Ersatzkulturen führte. So wurden z.B. bei Wintergerste rund 50 Prozent der im Herbst 1995 angebauten Flächen im April 1996 als geschädigt gemeldet.

Der Anbau von Roggen hat sich auf den leichten Böden Brandenburgs als traditionsreiches Brotgetreide weiter durchgesetzt und nimmt einen Anteil von 44,0 Prozent an der Getreidefläche des Landes ein. Insgesamt wurden 1996 rund 220 500 Hektar mit dieser Getreideart bestellt, 5 800 Hektar mehr als im Vorjahr.

Der Anbau von Gerste betrug 90 200 Hektar. Bei Wintergerste ist infolge der Auswinterung 1996 ein Rückgang von 38 600 Hektar zu verzeichnen. Sommergerste wurde dagegen auf 20 400 Hektar mehr angebaut als im Jahr zuvor. Sommergerste wurde vielfach als Ersatz für die ausgewinterte Wintergerste angebaut. Gegenüber 1995 hat sich damit der Sommergersteanbau mehr als verdoppelt.

Weizen wurde auf 101 700 Hektar angebaut. Der Anbau dieser überwiegend als Brotgetreide genutzten Getreideart ist um 6 300 Hektar gegenüber 1995 zurückgegangen. Auch hier wirkten sich Winterschäden aus, sodaß teilweise Flächen umgebrochen werden mußten. 6,6 Prozent der Flächen wurden im April 1996 als geschädigt gemeldet.

Mit einer Erweiterung um rund 13 000 Hektar auf 52 700 Hektar hat sich der Anbau von Triticale als ertragreiches Futtergetreide weiter erhöht. Der Anbau hat sich damit gegenüber 1991 auf das sechsfache erhöht. Diese Kreuzung aus Roggen und Weizen wird besonders auf Grenzstandorten angebaut.

Anbau von Getreide

Getreideart	1995	1996		Veränderung 1996 gegenüber 1995		
	Hektar	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent	
Getreide insgesamt	495 872	501 781	100	+	5 909	+ 1,2
davon						
Brotgetreide	324 660	324 158	64,6	-	502	- 0,2
davon						
Weizen zusammen	108 028	101 724	20,3	-	6 304	- 5,8
davon						
Winterweizen	105 636	98 290	19,6	-	7 346	- 7,0
Sommerweizen	2 325	3 411	0,7	+	1 086	+ 46,7
Hartweizen	66	23	0,0	-	43	- 65,2
Roggen	214 739	220 545	44,0	+	5 806	+ 2,7
Wintermenggetreide	1 893	1 888	0,4	-	5	- 0,3
Futter- und Industriegetreide	163 687	163 543	32,6	-	144	- 0,1
davon						
Gerste zusammen	108 421	90 220	18,0	-	18 201	- 16,8
davon						
Wintergerste	93 405	54 796	10,9	-	38 609	- 41,3
Sommergerste	15 016	35 424	7,1	+	20 408	+ 135,9
Hafer	13 811	18 234	3,6	+	4 423	+ 32,0
Sommernenggetreide	1 728	2 389	0,5	+	661	+ 38,3
Triticale	39 727	52 700	10,5	+	12 973	+ 32,7
Körnermais und Corn-Cob-Mix	7 525	14 080	2,8	+	6 555	+ 87,1
darunter						
Corn-Cob-Mix	1 231	1 593	0,3	+	362	+ 29,4

2.3.2. Anbau von Handelsgewächsen

Der Anbau von Handelsgewächsen wurde in den zurückliegenden Jahren durch die Bereitstellung von Fördermitteln der EU beeinflusst. Besonders bei Ölfrüchten traten dadurch erhebliche Erhöhungen ein. Ab 1995 wurden durch strikte Anbaubegrenzungen bei Ölsaaten die Anbauflächen erheblich reduziert. Außerdem wirkten sich die Strafstilllegungen aus dem überhöhten Anbau im vergangenen Jahr auf die Anbaufläche reduzierend aus. Die hohen Auswinterungsschäden bei Winterribs führten zu einer Verringerung der noch im April 1996 vorhandenen Anbauflächen nach notwendigen Umbrüchen. Als Ersatz erfolgten Neubestellungen dieser Flächen überwiegend mit Sommerraps und Flachs sowie Futterhülsenfrüchten, sodaß bei diesen Kulturen 1996 ein überdurchschnittlicher Flächenzugang zu verzeichnen war.

Ölfrüchte wurden 1996 noch auf rund 110 000 Hektar angebaut, das sind fast 4 700 Hektar (- 4,1 Prozent) weniger als 1995. Gegenüber 1990 bedeutet dieser Anbau dennoch eine erhebliche Steigerung auf das mehr als Dreieinhalbfache.

Der Anbau von Raps und Rübsen erfolgte 1996 auf 57 700 Hektar. Damit wurde das hohe Niveau der Vorjahre nicht mehr erreicht. Der Anbau rückgang gegenüber 1994, dem Jahr mit dem bisher höchsten Anbau im Land Brandenburg (130 100 Hektar), beträgt 72 400 Hektar (- 55 Prozent).

Der Anbau von Flachs (Lein) nahm im Vergleich zum Vorjahr um 11 700 Hektar zu und beträgt rund 38 200 Hektar.

Auf Grund von Absatzproblemen seit 1994 wurde auch 1996 im Land Brandenburg weniger Tabak angebaut. Der Anbau ging um weitere 86 Hektar (- 22,7 Prozent) zurück.

Anbau von Handelsgewächsen

Handelsgewächs	1995	1996		Veränderung 1996 gegenüber 1995	
	Hektar	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Handelsgewächse insgesamt	118 431	113 877	100	- 4 554	- 3,8
davon					
Ölfrüchte	114 680	109 965	96,6	- 4 715	- 4,1
davon					
Winterraps	69 416	44 279	38,9	- 25 137	- 36,2
Sommerraps und Rübsen	4 405	13 397	11,8	+ 8 992	+ 204,1
Flachs (Lein)	26 456	38 205	33,5	+ 11 749	+ 44,4
Körner Sonnenblumen	13 693	13 905	12,2	+ 212	+ 1,5
Alle anderen Ölfrüchte	710	179	0,2	- 531	- 74,8
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	2 818	3 177	2,8	+ 359	+ 12,7
Heil- und Gewürzpflanzen	59	73	0,1	+ 14	+ 23,7
Tabak	379	293	0,3	- 86	- 22,7
Alle anderen Handelsgewächse	495	368	0,3	- 127	- 25,7

2.3.3. Anbau von Hackfrüchten

Die Tendenz der Vorjahre im Rückgang des Anbaus von Hackfrüchten, setzte sich seit 1995 nicht mehr fort. Der Anbau bei Hackfrüchten nahm wieder zu, bewegt sich aber noch immer auf einem niedrigen Niveau.

Zugenommen haben 1996 die Anbauflächen bei Kartoffeln (+ 1 112 Hektar) gegenüber dem Vorjahr. 1990 wurden Kartoffeln noch auf rund 101 000 Hektar angebaut. Der Anbau von 17 800 Hektar 1996 beträgt damit nur noch 17,6 Prozent von vor sechs Jahren.

Der Anbau von Zuckerrüben ging 1996 gegenüber 1995 um 515 Hektar (- 3,5 Prozent) zurück. Nach dem Anstieg der Anbaufläche 1995 ist damit wieder ein Rückgang zu verzeichnen. Lange Transportwege zu den Zuckerfabriken machen diese Kultur in weiten Teilen Brandenburgs für die Landwirte zunehmend unrentabel.

Die Ursachen für den Rückgang des übrigen Hackfruchtanbaus liegen vor allem in der Reduzierung der Tierbestände, dem Angebot alternativer und nicht so arbeitsaufwendiger Futtermittel und der hohen Pflegeintensität und dem damit verbundenen Arbeitskräfteaufwand.

Anbau von Hackfrüchten

Hackfrucht	1995	1996		Veränderung 1996 gegenüber 1995		
	Hektar	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent	
Hackfrüchte insgesamt	32 167	32 593	100	+	426	+ 1,3
davon						
Kartoffeln	16 697	17 809	54,6	+	1 112	+ 6,7
davon						
Frühkartoffeln	367	441	1,4	+	74	+ 20,2
Mittelfrühe und späte Kartoffeln (einschl. Industriekartoffeln)	16 330	17 368	53,3	+	1 038	+ 6,4
dar. Industriekartoffeln	9 876	11 105	34,1	+	1 229	+ 12,4
Zuckerrüben	14 749	14 234	43,7	-	515	- 3,5
Runkelrüben	405	357	1,1	-	48	- 11,9
Alle anderen Hackfrüchte	316	194	0,6	-	122	- 38,6

2.3.4. Anbau von Hülsenfrüchten

Der Anbau von Hülsenfrüchten hat sich gegenüber 1995 um weitere 10 200 Hektar erhöht. Ursache ist u.a. die Ersatzbestellung von ausgewinterten Winterrapsaussaaten mit Futtererbsen und Lupinen. Mit 33 836 Hektar wurden 1996 fast sechsmal soviel Hülsenfrüchte angebaut wie 1990. Der Anbau 1990 betrug 5 949 Hektar.

Gegenüber dem Vorjahr ist 1996 der Anbau bei Futtererbsen um 5 000 Hektar auf 13 252 Hektar gestiegen. Dagegen ist der Anbau von Ackerbohnen um 30,7 Prozent auf 1 315 Hektar zurückgegangen. Alle anderen Hülsenfrüchte wurden ebenfalls verstärkt angebaut. Der Anbau nahm um 42,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu und beträgt rund 19 300 Hektar. Gegenüber 1990 wird fast die achtfache Fläche mit "anderen Hülsenfrüchten" bestellt. In dieser Gruppe werden neben den überwiegend angebauten Lupinen auch Wicken, Hirse und Buchweizen sowie Speiseerbsen und -bohnen erfaßt, sofern diese nicht dem Gemüseanbau auf dem Ackerland zugeordnet wurden.

Anbau von Hülsenfrüchten

Hülsenfruchtart	1995	1996		Veränderung 1996 gegenüber 1995	
	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent	
Hülsenfrüchte insgesamt	23 589	33 836	100	+ 10 247	+ 43,4
davon					
Futtererbsen	8 171	13 252	39,2	+ 5 081	+ 62,2
Ackerbohnen	1 898	1 315	3,9	- 583	- 30,7
Alle anderen Hülsenfrüchte	13 519	19 270	57,0	+ 5 751	+ 42,5

2.3.5. Anbau von Futterpflanzen

Der Anbau von Futterpflanzen hat sich vor allem durch den Anstieg im Anbau von Silomais sowie beim Grasanbau auf dem Ackerland erhöht. So hat sich erstmals seit 1991 der Anbau von Futterpflanzen wieder erhöht.

Bei den anderen Futterpflanzenkulturen Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne sind weitere Rückgänge im Anbau zu verzeichnen.

Die Ursachen liegen hauptsächlich in der sich weiter verändernden Zusammensetzung der Viehbestände und dem damit veränderten Bedarf an Futter, sowie an wirtschaftlich günstigen Produktionsmethoden bei anderen Fruchtarten.

Anbau von Futterpflanzen

Fruchtart	1995	1996		Veränderung 1996 gegenüber 1995	
	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent	
Futterpflanzen insgesamt	172 928	194 426	100	+ 21 498	+ 12,4
davon					
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	9 527	9 190	4,7	- 337	- 3,5
Luzerne	13 340	12 520	6,4	- 820	- 6,1
Grasanbau (zum Abmähen und Abweiden)	28 160	35 038	18,0	+ 6 878	+ 24,4
Silomais	115 904	131 555	67,7	+ 15 651	+ 13,5
Alle anderen Futterpflanzen	5 996	6 123	3,1	+ 127	+ 2,1

3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1980 bis 1996 nach ausgewählten Hauptnutzungsarten

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾	darunter		
		Ackerland	Dauergrünland	Obstanlagen ²⁾
Hektar				
1980	1 454 555	1 101 291	295 221	17 121
1981	1 453 999	1 095 537	299 785	17 241
1982	1 451 214	1 094 376	300 351	17 380
1983	1 447 404	1 097 397	295 546	17 657
1984	1 444 268	1 096 904	294 645	17 544
1985	1 441 333	1 094 767	295 188	17 497
1986	1 436 046	1 091 631	294 393	17 057
1987	1 422 610	1 079 380	295 809	17 315
1988	1 423 912	1 078 160	299 004	16 582
1989	1 421 178	1 077 715	297 130	15 699
1990	1 419 066	1 081 762	290 060	15 966
1991	1 271 236	1 008 086	252 403	7 816
1992	1 234 460	980 256	247 123	4 667
1993	1 298 552	1 021 087	271 263	3 915
1994	1 306 080	1 024 127	275 102	4 322
1995	1 337 352	1 040 176	290 324	4 137
1996	1 349 462	1 046 733	295 629	4 485

1) bis 1990 ohne, ab 1991 einschließlich Korbweidenanlagen, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

2) veränderte Abrechnungsmethodik ab 1991

4. Anbau auf dem Ackerland der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1990 bis 1996

Jahr	Ackerland insgesamt	Getreide	Hülsen-	Hack-	Handels- gewächse	Futter- pflanzen	Brache einschl. Stillelegung
			früchte				
Hektar							
1990	1 081 762	593 419	5 949	132 442	66 960	265 413	6 410
1991	1 008 086	449 465	5 291	55 425	75 742	228 942	187 178
1992	980 256	452 031	5 215	48 822	138 318	203 615	126 954
1993	1 021 087	441 832	14 004	37 181	173 497	202 619	147 654
1994	1 024 127	418 349	13 027	29 926	213 139	163 496	182 334
1995	1 040 176	495 872	23 589	32 167	118 431	172 928	192 765
1996	1 046 733	501 781	33 836	32 593	113 877	194 426	165 568

5. Ackerland der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1994 bis 1996 nach Fruchtarten

Fruchtart	1994	1995	1996
	Hektar		
Getreide			
Winterweizen (ohne Durum)	91 496	105 636	98 290
Sommerweizen (ohne Durum)	3 304	2 325	3 411
Hartweizen (Durum)	141	66	23
Weizen zusammen	94 940	108 028	101 724
Roggen	173 234	214 739	220 545
Wintermenggetreide	1 607	1 893	1 888
Wintergerste	76 300	93 405	54 796
Sommergerste	17 173	15 016	35 424
Gerste zusammen	93 473	108 421	90 220
Hafer	17 449	13 811	18 234
Sommermenggetreide	1 585	1 728	2 389
Triticale	25 787	39 727	52 700
Körnermais einschl. CCM	10 274	7 525	14 080
darunter Corn-Cob-Mix	314	1 231	1 593
Getreide insgesamt	418 349	495 872	501 781
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)			
Futtererbsen	4 130	8 171	13 252
Ackerbohnen	1 604	1 898	1 315
Alle anderen Hülsenfrüchte	7 294	13 519	19 270
Hülsenfrüchte insgesamt	13 027	23 589	33 836
Hackfrüchte			
Frühkartoffeln	513	367	441
Mittelfrühe- und späte Kartoffeln einschl. Industriekartoffeln	15 254	16 330	17 368
Kartoffeln zusammen	15 767	16 697	17 809
Zuckerrüben	13 511	14 749	14 234
Runkelrüben	472	405	357
Alle anderen Hackfrüchte ¹⁾	176	316	194
Hackfrüchte insgesamt	29 926	32 167	32 593

1) einschl. Kohlrüben

Noch: 5. Ackerland der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1994 bis 1996 nach Fruchtarten

Fruchtart	1994	1995	1996
	Hektar		
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse			
Gemüse, Spargel und Erdbeeren	3 685	4 248	4 519
davon			
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	2 230	2 760	3 098
im Wechsel mit anderen Gartengewächsen			
a) im Freiland	1 394	1 442	1 381
b) unter Glas und Folienzelten	60	46	40
Blumen und Zierpflanzen	155	170	131
davon			
im Freiland	94	98	68
unter Glas und Folienzelten	62	72	63
Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumen- zwiebeln und -knollen auch unter Glas und Folienzelten	15	6	2
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse insgesamt	3 856	4 424	4 652
Handelsgewächse			
Winterraps	113 430	69 416	44 279
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	16 707	4 405	13 397
Raps und Rüben zusammen	130 137	73 821	57 676
Flachs (Lein)	9 380	26 456	38 205
Körner Sonnenblumen	68 084	13 693	13 905
Andere Ölfrüchte	1 740	710	179
Ölfrüchte zusammen	209 341	114 680	109 965
Tabak	465	379	293
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	2 788	2 818	3 177
Heil- und Gewürzpflanzen	65	59	73
Alle anderen Handelsgewächse	480	495	368
Handelsgewächse insgesamt	213 139	118 431	113 877
Futterpflanzen			
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	11 401	9 527	9 190
Luzerne	16 950	13 340	12 520
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)	25 180	28 160	35 038
Silomais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	101 137	115 904	131 555
Alle anderen Futterpflanzen	8 828	5 996	6 123
Futterpflanzen insgesamt	163 496	172 928	194 426
Sonstige Flächen			
Brache (einschließlich stillgelegter Flächen)	182 334	192 765	165 568
Ackerland insgesamt	1 021 087	1 024 127	1 046 733

**6. Landwirtschaftliche Betriebe *) und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1991 bis 1996;
1996 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Größenklasse der landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... Hektar	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Anteil insgesamt	
			Betriebe	landwirtschaftlich genutzte Fläche
	Anzahl	Hektar	Prozent	
1991	5 038	1 268 097	100	100
1992	5 271	1 230 436	100	100
1993	6 134	1 287 564	100	100
1994	6 497	1 298 485	100	100
1995	7 731	1 330 374	100	100
1996	7 808	1 341 850	100	100

1996 nach Größenklassen

unter 1	313	116	4,0	0
1 - 2	1 164	1 613	14,9	0,1
2 - 5	1 310	4 172	16,8	0,3
5 - 10	839	6 050	10,7	0,5
10 - 20	850	12 285	10,9	0,9
20 - 30	444	10 902	5,7	0,8
30 - 50	464	17 907	5,9	1,3
50 - 100	553	40 040	7,1	3,0
100 - 200	584	84 752	7,5	6,3
200 - 300	290	70 066	3,7	5,2
300 - 400	152	52 165	1,9	3,9
400 - 500	92	41 476	1,2	3,1
500 - 1 000	323	235 432	4,1	17,5
1 000 - 1 500	200	243 430	2,6	18,1
1 500 - 2 000	114	195 822	1,5	14,6
2 000 - 2 500	58	128 308	0,7	9,6
2 500 - 3 000	27	74 343	0,3	5,5
3 000 - 4 000	23	81 602	0,3	6,1
4 000 - 5 000	5	22 051	0,1	1,6
5 000 und mehr	3	19 320	0	1,4

*) Hauptproduktionsrichtung Landwirtschaft

**7. Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche
1995 und 1996 nach Rechtsformen**

Rechtsform	Anzahl der Betriebe		Landwirtschaftlich genutzte Fläche	
	1996	1995	1996	1995
	Stück		Hektar	
Natürliche Person	6 905	6 834	488 989	472 129
darunter				
Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister)	6 311	6 273	258 937	241 999
Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft)*	484	457	164 720	161 076
Kommanditgesellschaft (KG einschl. GmbH u. Co KG)	66	63	64 810	68 317
Sonstige Personengemeinschaft (einschl. Erbengemeinschaft)	42	37	422	629
Juristische Person des privaten Rechts	864	859	849 231	853 346
darunter				
Eingetragener Verein (e.V.)	48	45	4 716	3 754
Eingetragene Genossenschaft (e.G.)	288	295	415 909	423 529
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	519	510	421 788	420 138
Aktiengesellschaft (AG)	8	8	6 817	5 926
Stiftung des privaten Rechts	-	-	-	-
Gemeinschaftsforst mit ideellen Besitzanteilen	-	-	-	-
Juristische Person des öffentlichen Rechts	39	38	3 631	4 899
Gebietskörperschaft des Bundes	2	3	277	1 354
Gebietskörperschaft des Landes	9	8	492	481
Gebietskörperschaft eines Kreises, einer Gemeinde, eines Kreis- oder eines Gemeindeverbandes	15	14	249	220
Kirche, kirchliche Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts	13	13	2 612	2 844
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	7 808	7 731	1 341 850	1 330 374

8. Landwirtschaftliche Betriebe 1996 nach Rechtsformen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Rechtsform des Betriebes			
	Natürliche Person	darunter		Juristische Person
		Einzelunternehmen	BGB-Gesellschaft	
Anzahl				
Brandenburg an der Havel	19	19	-	4
Cottbus	36	36	-	5
Frankfurt (Oder)	62	60	.	6
Barnim	265	244	13	37
Dahme-Spreewald	506	480	19	53
Elbe-Elster	606	578	22	71
Havelland	449	403	37	67
Märkisch-Oderland	557	511	37	82
Oberhavel	377	340	34	47
Oberspreewald-Lausitz	354	340	.	25
Oder-Spree	474	434	32	50
Ostprignitz-Ruppin	527	474	48	88
Potsdam-Mittelmark ¹⁾	695	635	53	90
Prignitz	643	563	77	106
Spree-Neiße	491	463	18	34
Teltow-Fläming	273	249	20	59
Uckermark	571	482	64	79
Land insgesamt	6 905	6 311	484	903

1) Einschließlich der kreisfreien Stadt Potsdam

9. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1996 der landwirtschaftlichen Betriebe nach Rechtsformen der Betriebe und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Rechtsform des Betriebes			
	Natürliche Person	darunter		Juristische Person
		Einzelunternehmen	BGB-Gesellschaft	
Hektar				
Brandenburg an der Havel	492	492	-	2 258
Cottbus	554	554	-	4 157
Frankfurt (Oder)	3 038	2 207	.	3 705
Barnim	24 274	14 142	5 627	26 548
Dahme-Spreewald	23 782	8 867	7 649	52 561
Elbe-Elster	23 816	13 292	9 168	68 057
Havelland	31 780	20 995	9 087	61 002
Märkisch-Oderland	53 173	29 975	8 828	69 761
Oberhavel	23 356	13 758	9 010	46 100
Oberspreewald-Lausitz	19 421	9 102	.	19 600
Oder-Spree	40 604	18 005	20 092	40 508
Ostprignitz-Ruppin	32 747	14 571	15 396	94 556
Potsdam-Mittelmark ¹⁾	40 856	29 107	11 502	74 459
Prignitz	44 519	24 229	20 243	95 468
Spree-Neiße	15 677	9 396	5 522	36 053
Teltow-Fläming	17 856	11 459	5 876	72 445
Uckermark	93 043	38 788	33 622	85 623
Land insgesamt	488 989	258 937	164 720	852 862

1) Einschließlich der kreisfreien Stadt Potsdam

10. Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1996

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Betriebsfläche insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	da		
				Ackerland	Obstanlagen	Baum-schulen
Hektar						
1	Brandenburg an der Havel	3 266	2 753	1 919	0	1
2	Cottbus	20 202	4 713	3 830	1	0
3	Frankfurt (Oder)	12 626	6 767	5 758	484	32
4	Potsdam	10 483	926	328	188	0
5	Barnim	142 385	52 210	43 226	69	120
6	Dahme-Spreewald	222 629	76 966	56 899	46	28
7	Elbe-Elster	184 293	92 810	68 992	41	359
8	Havelland	162 678	92 969	61 642	109	227
9	Märkisch-Oderland	177 587	123 106	115 158	574	40
10	Oberhavel	165 345	70 075	47 250	145	21
11	Oberspreewald-Lausitz	44 619	39 097	31 417	5	31
12	Oder-Spree	175 079	82 307	68 065	97	38
13	Ostprignitz-Ruppin	213 002	128 476	91 220	42	31
14	Potsdam-Mittelmark	188 494	114 578	83 486	2 221	141
15	Prignitz	179 178	140 041	101 632	175	71
16	Spree-Neiße	123 455	51 907	41 112	75	32
17	Teltow-Fläming	171 751	90 546	74 811	64	33
18	Uckermark	236 121	179 215	149 987	150	36
19	Land insgesamt	2 433 193	1 349 462	1 046 733	4 485	1 241

nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach Verwaltungsbezirken

von					Lfd. Nr.
Dauergrünland	davon				
	Dauerwiesen	Mähweiden	Dauerweiden	Streuwiesen und Hutungen	
Hektar					
831	290	161	252	129	1
881	95	741	42	3	2
485	270	184	16	15	3
404	4	369	27	3	4
8 651	3 296	3 396	1 581	418	5
19 865	7 416	10 877	1 083	489	6
23 318	6 409	14 432	1 388	1 089	7
30 873	6 326	20 808	3 368	370	8
7 294	2 040	2 765	1 516	973	9
22 577	5 912	14 287	2 020	357	10
7 600	4 347	3 108	110	34	11
13 889	5 922	5 400	1 497	1 070	12
37 072	6 241	23 745	6 386	700	13
28 638	5 872	18 091	3 457	1 219	14
38 108	5 602	24 488	6 915	1 102	15
10 607	5 922	4 307	326	52	16
15 597	5 194	9 567	481	354	17
28 940	9 779	13 462	3 051	2 648	18
295 629	80 897	170 188	33 517	11 028	19

Noch: 10. Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1996

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	davon		nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche	Öd- und Unland
		Gartenland (Haus- und Nutzgärten)	Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihachtsbaumkulturen		
Hektar					
1	Brandenburg an der Havel	2	0	8	22
2	Cottbus	2	0	167	34
3	Frankfurt (Oder)	8	0	79	145
4	Potsdam	2	5	15	5
5	Barnim	117	27	1 005	709
6	Dahme-Spreewald	93	36	814	3 228
7	Elbe-Elster	95	4	290	1 527
8	Havelland	41	77	447	3 661
9	Märkisch-Oderland	40	0	263	840
10	Oberhavel	80	2	645	8 578
11	Oberspreewald-Lausitz	44	0	173	245
12	Oder-Spree	108	109	433	696
13	Ostprignitz-Ruppin	79	32	189	685
14	Potsdam-Mittelmark	81	7	682	1 445
15	Prignitz	44	10	90	224
16	Spree-Neiße	77	4	230	3 556
17	Teltow-Fläming	37	4	276	5 001
18	Uckermark	82	20	272	3 873
19	Land insgesamt	1 030	337	6 077	34 475

nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach Verwaltungsbezirken

unkultivierte Moorflächen	Waldflächen, Forsten, Holzungen	Gewässer	Gebäude- und Hofflächen, Wege Parkanlagen, Ziergärten, Rasenflächen und Campingplätze	Lfd. Nr.
Hektar				
0	373	63	48	1
0	15 198	20	69	2
0	5 483	32	119	3
1	9 526	1	9	4
27	85 397	1 031	2 007	5
303	137 394	560	3 364	6
37	87 424	431	1 773	7
63	63 519	828	1 191	8
36	50 557	472	2 313	9
654	81 302	1 733	2 358	10
1	4 320	208	575	11
83	88 919	283	2 358	12
266	80 326	1 154	1 906	13
49	70 077	258	1 405	14
16	36 478	175	2 154	15
1 139	63 826	2 001	796	16
299	72 144	416	3 069	17
329	49 765	926	1 742	18
3 301	1 002 029	10 592	27 257	19

**11. Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich
der landwirtschaftlich genutzten**

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Merkmal	Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
			insgesamt	da		
				unter 1	1 - 10	10 - 20
1	Brandenburg an der Havel	Betriebe	23	.	9	3
2		Hektar LF	2 750	.	29	45
3	Cottbus	Betriebe	41	.	29	4
4		Hektar LF	4 711	.	110	48
5	Frankfurt (Oder)	Betriebe	68	7	22	5
6		Hektar LF	6 744	4	72	79
7	Potsdam	Betriebe	29	.	11	3
8		Hektar LF	923	.	43	44
9	Barnim	Betriebe	302	13	100	38
10		Hektar LF	50 823	5	346	513
11	Dahme-Spreewald	Betriebe	559	28	292	68
12		Hektar LF	76 343	9	961	1 001
13	Elbe-Elster	Betriebe	677	33	374	62
14		Hektar LF	91 873	14	1 282	905
15	Havelland	Betriebe	516	17	187	44
16		Hektar LF	92 782	4	761	619
17	Märkisch-Oderland	Betriebe	639	35	236	64
18		Hektar LF	122 934	12	771	957
19	Oberhavel	Betriebe	424	15	165	38
20		Hektar LF	69 456	7	561	565
21	Oberspreewald-Lausitz	Betriebe	379	11	224	49
22		Hektar LF	39 021	4	829	702
23	Oder-Spree	Betriebe	524	19	245	72
24		Hektar LF	81 113	8	790	1 091
25	Ostprignitz-Ruppin	Betriebe	615	17	256	56
26		Hektar LF	127 303	9	923	788
27	Potsdam-Mittelmark	Betriebe	756	37	263	86
28		Hektar LF	114 391	16	1 017	1 245
29	Prignitz	Betriebe	749	18	264	87
30		Hektar LF	139 987	4	1 009	1 264
31	Spree-Neiße	Betriebe	525	15	320	69
32		Hektar LF	51 730	5	1 130	945
33	Teltow-Fläming	Betriebe	332	20	109	35
34		Hektar LF	90 301	6	450	495
35	Uckermark	Betriebe	650	21	207	67
36		Hektar LF	178 666	8	750	979
37	Land Brandenburg	Betriebe	7 808	313	3 313	850
38		Hektar LF	1 341 851	117	11 834	12 285

**genutzte Fläche 1996 nach Größenklassen
Fläche und nach Verwaltungsbezirken**

von ... bis unter ... Hektar						Lfd. Nr.
von						
20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 - 500	500 - 1000	1000 und mehr	
5	-	-	-	-	-	1
143	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	4
20	5	3	-	-	-	5
780	343	521	-	-	-	6
5	-	3	-	-	-	7
157	-	377	-	-	-	8
45	21	35	21	13	16	9
1 435	1 454	4 973	6 031	8 864	27 202	10
63	31	18	16	18	25	11
1 978	2 284	2 515	4 821	13 763	49 011	12
54	39	39	24	17	35	13
1 726	2 868	5 392	7 339	12 490	59 859	14
69	55	49	45	21	29	15
2 203	3 896	6 987	13 163	15 308	49 839	16
70	42	56	64	35	37	17
2 184	3 126	8 084	19 186	24 014	64 602	18
60	42	43	27	7	27	19
1 965	3 044	6 212	8 493	4 566	44 043	20
28	19	13	15	8	12	21
957	1 316	1 777	4 195	6 211	23 030	22
48	27	36	29	22	26	23
1 557	2 001	5 098	9 196	15 125	46 248	24
81	47	46	43	27	42	25
2 397	3 301	6 964	13 603	19 730	79 589	26
129	74	59	49	27	32	27
4 157	5 239	8 588	14 913	21 023	58 192	28
87	62	82	72	30	47	29
2 870	4 582	12 382	21 020	21 548	75 308	30
42	20	14	15	14	16	31
1 248	1 421	2 210	4 289	10 356	30 126	32
48	24	26	20	20	30	33
1 457	1 748	3 980	6 427	14 860	60 878	34
54	38	32	89	61	51	35
1 596	2 925	8 690	29 806	45 070	88 841	36
908	553	584	534	323	430	37
28 810	40 041	84 750	163 707	235 432	764 877	38

